

2326/J XX.GP

der Abgeordneten Wabl, Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten betreffend Einrichtung eines Militärattachees an der österreichischen Botschaft in Peking.
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1 . An die österreichischen Botschaft in Peking soll am 1 .Mai 1997 ein Militärattachee entsandt werden. Welche politische Absicht steckt hinter der Entsendung eines Militäattachees in China?
2. Welche Funktionen soll dieser für die Republik Österreich erfüllen und in welcher Art und Weise soll er für die österreichisch-chinesischen Beziehungen wirksam werden?
- 3 . Wird durch den Militärattachee auf die Verbesserung der Wirtschaftsbeziehungen österreichischer Unternehmungen mit der chinesischen Armee gehofft?
4. Inwieweit spielen österreichische Militärattachees bei der Anbahnung von Waffenexporten eine Rolle?
- 5 . Wird durch diesen militärischen Vertreter in China darauf gehofft, daß sich die Beziehungen des österreichischen Bundesheeres und der Roten Armee in China verbessern?
6. Welche Kosten erwachsen aus der Einrichtung dieses Militärattachees?
7. Die Stelle des Militärattachees wird im Wege des Dienststellenplanes vergeben. Ersetzt und verhindert die Einrichtung des Militärattachees, jene eines Kulturattachees an der österreichischen Botschaft in China?
8. Halten Sie es, Herr Minister, im Lichte einer demokratischen Weiterentwicklung der österreichisch-chinesischen Beziehungen nicht für fruchtbarer, an die österreichische Botschaft in China einen Kulturattachee zu entsenden?
9. In Kairo wurde mit dem Argument, Einsparungen vornehmen zu müssen, ein Kulturattachee abgezogen. Jetzt soll am 1 .Mai 1997 ein Militärattachee in die Volksrepublik China gesandt werden. Wie werden politische Schweregewichtssetzungen wie diese beiden Entscheidungen mit den Kostengründen und Einsparungsargumenten in Einklang gebracht?
10. Mit welchen Kosten ist der Umbau der österreichischen Botschaft in China zu verbunden?